

Partner: Zambon Schweiz

Die Partner von doXmart ermöglichen es uns, den Ärzten und Ärztinnen mit Patientenapotheke optimale Einkaufskonditionen anzubieten: Ex-Factory-Preise ab erster OP und Verzicht auf zeilenabhängige Logistikkosten. Dafür gebührt unseren Partnern Dank. Unter dieser Rubrik stellen wir regelmässig einige von ihnen in unseren «doXmedical»-Ausgaben vor. Im Rahmen unserer Interviewreihe präsentiert sich heute Zambon Schweiz, eine Tochterfirma des weltweit tätigen Pharmaunternehmens Zambon S.p.A., das eine Reihe wichtiger Wirkstoffe unter anderem in den Bereichen Atemwegserkrankungen und Schmerztherapie entwickelt hat und bis heute erfolgreich vermarktet.

1. Wer ist Zambon Pharma/Zambon Schweiz eigentlich?

Zambon Schweiz ist eine Filiale der Zambon S.p.A., eines Familienunternehmens mit Sitz in Mailand, und wurde in 1965 in Cadempino gegründet. In den Achtzigerjahren wurde das Produktionszentrum renoviert und ist heute eines der zwei grössten Produktionszentren, zusammen mit Vicenza, für das internationale Business von Zambon. Die Produktionsstätte in Cadempino hat sich auf die Herstellung von Granulaten, Brausetabletten und injizierbaren Antibiotika spezialisiert. Jährlich werden 76 Millionen Einheiten (Packungen) produziert, 60 Prozent davon für die Zambon-Niederlassungen weltweit. In Cadempino arbeiten etwa 300 Angestellte, 32 davon für den Schweizer Markt.

2. In welchen Bereichen ist Zambon Schweiz vornehmlich tätig, und welches sind da Ihre wichtigsten Produkte?

Die drei wichtigsten Produkte für Zambon Schweiz, Fluimucil (N-Acetylcystein), Monuril (Fosfomycin trometamol) und Spedifen (Ibupro-

Das Interview führte

Claudia Reinke

fen-Arginat), wurden von Zambon entwickelt und erwirtschaften immer noch etwa 50 Prozent des Umsatzes. Ein weiterhin sehr wichtiges Produkt ist Perenterol (*Saccharomyces Boulardii*), das allein etwa 20 Prozent des Gesamtumsatzes stellt. In den letzten Jahren hat Zambon begonnen, sich im Spezialitätenmarkt zu entwickeln, unter anderem dank der Einführung von Xadago® (Safinamid), einem Produkt für die Behandlung von Parkinson-Patienten.

3. Betreiben Sie eigene Forschung? Wenn ja, welcher Art und in welchen Bereichen? Was ist daraus zu erwarten?

Zambon ist seit der Gründung (1906) eine Firma, die regelmässig einen Teil des Einkommens in die Forschung investiert. Die drei oben erwähnten Produkte sind Beispiele dafür. Die heutigen Forschungsprojekte werden durch unser Z-Cube Research Venture in Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten und Spitälern betrieben.

2012 hat Zambon sein Interesse für das ZNS-Feld deutlich gezeigt. Mit grossen Investitionen haben wir uns an Newron Pharmaceuticals beteiligt, dem Unternehmen, das Safinamid entwickelt hat. Safinamid wurde im Januar 2016 in der Schweiz unter dem Namen Xadago® eingeführt.

Ein Jahr später hat Zambon die Firma Profile-Pharma übernommen. Profile-Pharma hat ein sehr interessantes Konzept zur Inhalation von Antibiotika bei zystischer Fibrose entwickelt.

4. Was dürfen die Ärzte heute und in Zukunft von Zambon Pharma beziehungsweise Zambon Schweiz an Innovationen erwarten? Was ist für den Arzt das Besondere an Zambon Schweiz? Sind Sie im Bereich Fortbildung aktiv?

Wie bereits erwähnt, wird sich Zambon in Zukunft weiterhin auf seine drei historischen Therapie-

gebiete (Atemsystem, Schmerzbehandlung und Frauenheilkunde) konzentrieren; die grösste Entwicklung wird jedoch im Bereich ZNS-Erkrankungen und in spezialisierten Nischenmärkten kommen. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft weiterhin ein wichtiger Partner für unsere Kunden zu bleiben; das lässt sich jedoch nur realisieren, wenn wir offenbleiben für neue Ideen und Projekte. Seit Jahren unterstützt Zambon Schweiz die Weiterbildung von Ärzten mit Foren, Fortbildungen und Seminaren.

5. Welches sind Ihre grössten Sorgen – vom Markt her, aber auch gesundheitspolitisch?

Es wird immer schwieriger und aufwendiger, neue und innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Aus diesem Grund müssen wir versuchen, das «wirtschaftliche» Leben bestehender Produkte zu verlängern, zum Beispiel mit neueren galenischen Formen, neuen Indikationen und so weiter. Zudem wird es immer wichtiger, globale Behandlungskonzepte zu berücksichtigen, ein Weg, den die Zambon-Gruppe schon seit einigen Jahren mit dem Projekt Cure & Care befolgt.

6. Was macht Ihnen am meisten Sorgen im Verhältnis zur Ärzteschaft in Klinik und Praxis? Wie sehen Sie die Entwicklung der medizinischen Versorgung in der Schweiz aus Sicht der Industrie?

In den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, Termine mit Ärzten zu vereinbaren. Die Aussendienstmitarbeiter werden nicht mehr oder eben seltener in der Praxis empfangen, ausser sie bringen neue Produkte oder Studienresultate. Die Kontakte mit der Ärzteschaft müssen in anderer Form stattfinden. Zambon organisiert selbst oder unterstützt zahlreiche Fort- und Weiterbildungen und nimmt an vielen Kongressen teil, um die Kontakte mit der Ärzteschaft aufrechtzuerhalten. Der Schlüssel für die Zukunft ist, nicht nur innovative neue Produkte auf den Markt zu bringen, sondern auch ein zuverlässiger Qualitätspartner

Die Firma Zambon Schweiz mit Sitz in Cadempino ist eine Filiale der Zambon-Gruppe.



Anzahl Mitarbeiter: 300
(ca. 30 davon für den Schweizer Markt)

Umsatz: Umsatz Schweiz etwa
20 Mio. Franken

Marktstellung: 43

Blockbuster: Perenterol, Fluimucil, Monuril,
Xadago, Arlevert, Laxipeg, Ursochol

Pipeline: Entwicklung von Arzneimitteln in
den Bereichen Atemwege, ZNS und Orphan
Drugs

CEO: Roberto Tascione

General Manager Schweiz:
Giampiero Roncoroni



zu bleiben. Aus diesem Grund achten wir sehr auf die Kompetenz unserer Aussendienstmitarbeiter, indem wir sie immer auf den neuesten Wissensstand bringen.

7. Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit selbstdispensierenden Ärzten?

Selbstdispensierende Ärzte sind für uns wichtige Kunden und werden dies auch in Zukunft bleiben.

Wir sind bereits Partner verschiedener Ärztenetzwerke – diese angenehme Zusammenarbeit werden wir in Zukunft noch verstärken und ausbauen. **X**